

Vor einem heißen Tanz am Freitag in Alsterdorf

Sperber sinnt gegen Lurup auf Revanche

Im Hinspiel an der Flurstraße erlebte Sperber gegen den SV Lurup ein 0:5-Debakel. Das hat die „Raubvögel“ noch lange gewurmt. Nun bietet sich am kommenden Freitag, den 2. März, in Alsterdorf die Chance, Revanche zu nehmen. Einen heißen Tanz erwartet Lurups Trainer Andreas Klobedanz, denn nun hat Sperber endlich die Mannschaft beisammen, die man sich zum Beginn der neuen Spielzeit wünschte. Lurup dagegen hat arge Personalprobleme. Sie begannen mit dem Kreuzbandriss von Torwart Dirk Motzke (wir berichteten), setzten sich fort mit einer Knieverletzung von Kai Steinhöfel, der sich einer Operation unterziehen muss und mit einer Bänderdehnung von Timo Ehlers. Zu den Ausfällen zählt auch noch Nico Schmidt, der sich ei-

nen grippalen Infekt einhandelte. „Hoffentlich kommt Alessandro Schirosi gesund aus Bremen zurück“, schickt Lurups Trainer ein Stoßgebet gen Himmel. Lurups Torschützenkönig, der in der bisherigen Saison schon 16 Mal getroffen hat, hat am gestrigen Dienstag in Bremen ein Probetraining bei Werders zweiter Mannschaft absolviert. „Alle Klagen nützen nichts, wir müssen da durch“, sagt Klobedanz, will allerdings nicht verhehlen, dass er vor Harms, Reiher, Pornhagen & Co Respekt hat. Es gilt, den zweiten Tabellenplatz zu verteidigen, der zum Aufstieg in die Oberliga berechtigen würde. Die Vorbereitungen auf die neue Saison haben bei Lurup bereits begonnen. Sechs Verträge sind unterschrieben: Dirk Motzke, Björn Bollin, Manuel Kaladic,

Dennis Bohn, Roman Kialka und Kim Schultze werden weiter im Dress des SV Lurup spielen. Dagegen muss fest mit dem Abgang von Alessandro Schirosi gerechnet werden, der auch von



Björn Bollin, SV Lurup

den Amateuren des FC St. Pauli beobachtet wird. In der vergangenen Woche erhielt Andreas Klobedanz die Nachricht, dass auch Kai Steinhöfel zur nächsten Saison den Verein wechselt. Er geht zum Oberligisten SV Rugenbergen, der ihm einen Ausbildungsplatz besorgt hat. „Das können wir ihm leider nicht bieten“, sagt Lurups Trainer. Auf die Frage, wie diese Lücken geschlossen werden können, antwortet Klobe-

danz: „Wir müssen uns eben wieder nach jungen Talenten umsehen. Als Schirosi vor zwei Jahren zu uns kam, war er auch noch nichts mehr als ein Talent. „Warum sollten wir nicht noch einmal solch Glück haben?“ fragt Klobedanz, Er und seine Trainerkollegen sehen es als eine wesentliche Aufgabe an, junge



Roman Kialka, SV Lurup

Spieler zu entwickeln. Gelingt das, wird keinem aufstrebenden Fußballer beim Wechsel in höherklassige Regionen ein Stein in den Weg gelegt. Lurup wird sich in den nächsten Monaten daran gewöhnen müssen, dass Scouts anderer Vereine die Akteure des SV Lurup beobachten. Wi.